

Hitzige Diskussion um Oberentfelder Steuerfuss

Am 31. März 2016 wird an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung über das Budget und den Steuerfuss abgestimmt. Auf Einladung hin, wurden die Mitglieder der **FDP.Die Liberalen Oberentfelden** vor der ordentlichen GV durch Max Gysin, Initiant des Referendums und Ralph Frey, Finanzverwalter der Gemeinde Oberentfelden über die Sachlage der Finanzen informiert.

Argumente von Max Gysin:

- 12 % Steuererhöhung ist zu happig.
- Habe den Entscheid zum Ergreifen des Referendums nach dem knappen Abstimmungsergebnis (1 Stimme) an der Gemeindeversammlung vom 27.11.2015 gefasst.
- Gemeinderat habe politisch unsensibel entschieden.
- Neues Budget mit 113% Steuerfuss und einem Defizit von 0.5 Millionen Franken ist mutlos und hat noch Luft „zum Kürzen“, z.B. 1% Lohnerhöhung beim Gemeindepersonal.

Argumente von Ralph Frey:

- Richtig ist, dass das Budget 2016 und der Steuerfuss von 116% durch die Gemeindeversammlung deutlich angenommen wurde, aber an der Urnenabstimmung ebenso deutlich abgelehnt.
- 1% der Lohnsumme machen 32'000 Franken aus - der Erfolgsrechnung fehlen 0.5 Millionen Franken.
- Die schwache Steuerkraft pro Einwohner im Kantonsvergleich.
- Dritter Platz in der Kantonalen Hitliste der Sozialhilfequote.
- Das Budget wurde bereits vor der ordentlichen Gemeindeversammlung massiv zusammengestrichen.
- Die 32 Millionen Franken Schulden werden uns bei steigenden Zinsen erdrücken.

Die anschliessende Diskussion wurde ungewohnt hitzig in alle möglichen Richtungen geführt:

- Immobilien im Gemeindebesitz könnten verkauft werden, z.B. Restaurant Engel.
- Können wir uns den Luxus eines Hallenbades noch leisten - schliessen oder verkaufen?
- Lohnkürzungen beim Gemeindepersonal.
- Das Tempo der künftigen Erneuerung der Schulbauten bremsen.
- Generell in Zukunft das Notwendige vom Wünschbaren zu trennen.

Die abschliessende Konsultativabstimmung ergab eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit für eine Gesundung der Gemeindefinanzen. Sowie einen Auftrag an die Gemeinderäte, die Kosten und Investitionen in Zukunft kritisch zu hinterfragen und unnötige Ausgaben zu verhindern.

D. Aranyi, Finanzen